

liberata (Parma 1794) und den Faust der Doves Press (1906) — auch Sebastian Brandt: *Navicula Stultorum* (1510) ist zu nennen, Dr. Pfeiffer führte uns auch in die Welt der Autographen, die ja immer eine willkommene Ergänzung zum »Buche« sind. Die Handschriften reichten von 1501 bis 1944, darunter: Isabella von Castilien, Ferdinand von Aragonien, Lessing, Thomas Jefferson, Schiller, Otto von Bismarck, Anton Bruckner, Claude Debussy, Giuseppe Verdi, B. G. Shaw, Siegmund Freud, C. G. Jung, Max Planck, als Aachener Stück: das eigenhändige Musikmanuskript von Prof. Th. Rehmann: *Sinfonietta*. Dr. med. Max Schießl zeigte neben Bodoni-Drucken und Schöpfungen der Doves Press (Cobden-Sanderson) — einige in zeitgenössischen Privateinbänden oder Originaleinbänden der Doves-Binderei — hauptsächlich deutsche Pressen-Drucke: die von Melchior Lechter begründete Einhorn-Pressen, Ernst Ludwig-Pressen (Begründer: Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein in Darmstadt), Cranach-Pressen des Grafen Harry von Keßler, Bremer Pressen (darunter der I. Druck Hugo von Hofmannsthal: *Die Wege und die Begegnungen*, mit Initialen und Schlußstück von Rudolf Alexander Schröder) und die Rupprecht-Pressen, von der alle siebenundfünfzig Bände das Signum F. H. Ehmcke tragen. Hervorragende französische Drucke mit Originalgraphik zeigte Dipl.-Ing. Adolf Funke. Einige seien hier genannt: *Lucien*, *Dialogue des Courtisanes*, mit 35 Lithographien von Aristide Maillol (auf Causon-Montgolfier-Bütten für Maillol speziell hergestellt); *Mérimée*: *Carmen*, illustriert von Pablo Picasso; *Hésiode*: *Théogonie*, illustriert von Georges Braque; *Arabian Nights*, mit

12 farbigen Originalithographien von Marc Chagall (dieses Exemplar enthält einen Probedruck der überaus seltenen 13ten Lithographie, die nur in 10 Abdrucken aufgelegt wurde); Daudet: *Aventures prodigieuses de Tartarin de Tarascon*, mit Lithographien von Raoul Dufy (hierzu der seltene Druckbogen des ersten Kapitels als Probedruck mit geänderter Form und Farbe des Lithos); Goethe: *Prométhée*, mit den farbigen Lithographien von Henry Moore (Künstlerexemplar »HC«, bei welchem alle ganzseitigen Lithos vom Künstler signiert sind) und als zweiter Picasso: *Le Chant des Morts* von Pierre Reverdy. Stellte Dr. Ludwig das älteste Stück aus, so sahen wir in der Auswahl von Ferdinand Schmetz — als Hölderlin-Verehrer zeigte der Sammler auch die Erstausgabe von Hölderlins Gedichten — das »jüngste« Stück der Ausstellung: *Canticum canticorum* mit den 30 Lithographien von Gerhart Kraaz. Dabei sah man auch den neuesten Druck der Trajanus-Pressen: Rudolf Borchardt: *Das Buch Joram* (mit 7 Vetrographien von Hans Fronius). Es war ein guter Gedanke, daß man mit einer Auswahl aus der papiergeschichtlichen Bibliothek und mit der Ausstellung seiner Bücher des Forschers, Dichters und Bibliophilen Armin Renker gedachte, dem die Bibliophilie viel zu verdanken hat. Im ganzen gesehen: Die Aachener Handschriften- und Buchausstellung zeigte nicht nur ein hervorragendes Niveau, sondern öffnete auch Schülern in unmittelbarer Begegnung eine Welt, die sie meist nur vom Hörensagen kannten. Ein vortreffliches Mittel für die Erziehung eines so notwendigen Nachwuchses in der Bibliophilie.

Rudolf Adolph

<sup>1</sup> Peter Bloch: *Das Steinfeld-Missale*. In »Aachener Kunstblätter« Heft 22.

<sup>2</sup> Friedrich Winkler: *Das Gebetbuch des Kardinals Albrecht von Brandenburg*. In »Aachener Kunstblätter« Heft 24/25.

<sup>3</sup> Rudolf Adolph: *Rheinische Sammler (= Bibliophile Profile Band IV)*, Aschaffenburg: Paul Pattloch 1961. Darin über Dr. Alexander Schippan und Dr. Kurt Pfeiffer.

<sup>4</sup> Emanuel Stickerberger: *Flugschriften aus der Reformationszeit / Eine anspruchslose Einführung*. In »Stultifera navis« 5. Jahrgang.

<sup>5</sup> Julius Rodenberg: *Deutsche Pressen. Eine Bibliographie*. Wien: Amalthea-Verlag 1925.

<sup>6</sup> Wie 3.

<sup>7</sup> Herbert Günther: *Armin Renker zum Gedächtnis*. In »Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde«, Neue Folge, Band III, S. 262 bis 266. Frankfurt am Main: Gesellschaft der Bibliophilen 1962.

## Das Kunstwerk des Monats

März 1963

Gemälde »Anbetung der Könige« von Pieter Lastmann (1583 bis 1637).

April 1963

Vesperbild »Marienklage«, Tirol Ausgang des 14. Jahrhunderts.

Mai 1963

Holzrelief, dreiteilig »Christus und die zwölf Apostel«, Oberschwäbisch, um 1500.

Juni 1963

Statuette, silbergetrieben »Hl. Bischof« um 1500.

Juli 1963

Anläßlich der Ausstellung »Bibliophile Kostbarkeiten aus Aachener Privatbesitz«:  
»Stundenbuch«, kurz nach 1470 wahrscheinlich in Paris für die Diözese Senlis gemalt.

August 1963

Aldenhovener »Bitterleidens-Altar« Antwerpen, um 1510.

September 1963

Tafelbild »Die kleine Schäferin«, Aelbert Cuyp  
(vgl. Abb. S. 12).

## Ausstellungen 1963

Mai 1963

Gedächtnis-Ausstellung des Aachener Malers  
»Werner Lügke«.

Juni 1963

»Bibliophile Kostbarkeiten aus Aachener Privat-  
besitz.«

Juli 1963

»Künstlergemeinschaft Gruppe 62«, Ausstellung  
ostdeutscher, in Aachen beheimateter Maler.

August 1963

Professor Hans-Wolfgang Schulz, Berlin:  
Malerei und Pariser Graphik

September/Oktober 1963

»Restaurierte Kunstwerke aus dem Suermondt-  
Museum.«

November/Dezember 1963

»10 Jahre Aachener Künstlerbund.«

## Exkursionen

Juli 1963

Zur Ausstellung »Koptische Kunst« in der Villa  
Hügel und zum Essener Folkwang-Museum.

August 1963

Zur Ausstellung »Meisterwerke deutscher Klein-  
plastik von 1500 bis 1800« aus den Staatlichen  
Museen in Berlin im Kunstmuseum Düsseldorf.

September 1963

»Durch das Eupen des 18. Jahrhunderts« und  
zum Töpferei-Museum in Raeren.

Oktober 1963

Zur Ausstellung »Monumenta Judaica«, 2000  
Jahre Geschichte und Kultur der Juden am  
Rhein, im Kölnischen Stadtmuseum.

## Personalia

### Der Vorstand des Aachener Museumsvereins

Dr. Herbert Suermondt, Ehrenvorsitzender; Geschäfts-  
führender Vorstand: Dr. Peter Ludwig, Vorsitzender;  
Dr. Felix Kuetgens, stellvertr. Vorsitzender; Dr. Hans  
Feldbusch, Schriftführer; Dr. Ernst Günther Grimme,  
2. Schriftführer; Hermann Thieler, Schatzmeister;  
Dr. Alexander Schippan, Beisitzer. Erweiterter Vorstand:  
Dr. Wilhelm Bayer, Prof. Dr. Wolfgang Braunfels,  
Waldemar Croon jr., Beigeordneter Dr. Fries, Adolf  
Funke, Oberbürgermeister Hermann Heusch, Werner  
Heyd, Hans Königs, Oberstadtdirektor Dr. Anton Kurze,  
Franz Monheim, Hedwig Pastor, Dr. Bernhard Poll,  
Prof. Rudolf Steinbach, Msgr. Prälat Erich Stephany,  
Robert Barthold Suermondt, Huber Werden, Stadt-  
kämmerer Hans Wertz.